

Gut beraten beim Einkauf

Gütesiegel im Überblick

Ökosoziale Beschaffungsordnung

der Diözese Linz

Grundsätze des Einkaufs

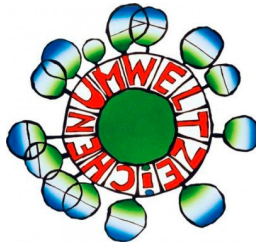
Gemäß unseren **Umwelt-Leitlinien Punkt III. (3)** orientieren wir uns beim Einkauf generell an drei Grundsätzen:

- **Suffizienz:** Wir prüfen Anschaffungen und den Einsatz/Verbrauch von Ressourcen einschließlich Verpackungen daraufhin, ob sie wirklich notwendig sind.
- **Gemeinsame Nutzung:** Wir prüfen bei Anschaffungen, ob wir die zu kaufenden Produkte alleine genügend auslasten oder mit anderen gemeinsam gebrauchen (leihen, verleihen) können.
- **Wiederverwendbarkeit:** Wir prüfen bei Anschaffungen, ob die Produkte mehrfach verwendet werden können.



Blauer Engel

Der Blaue Engel ist ein in Deutschland vergebenes Umweltzeichen für besonders umweltschonende Produkte und Dienstleistungen. Kriterien sind der Schutz von Umwelt und Gesundheit, Klima, Wasser und Ressourcen.



Österreichisches Umweltzeichen

Es kennzeichnet umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Dabei berücksichtigt es v.a. Rohstoff- und Energieverbrauch, Emissionen, Transport, Sicherheit und Lebenszykluskosten. Das Zeichen wird in den Sparten Produkte, Tourismus, Green Meeting und Bildung vergeben.



EU-Umweltzeichen

Das Europäische Umweltzeichen dient zur Kennzeichnung von Verbraucherprodukten und Dienstleistungen. Das Vergabegremium setzt sich aus VertreterInnen der EU-Mitgliedsländer sowie von Nichtregierungsorganisationen zusammen.



Energy Star

Der Energy Star bescheinigt elektrischen Geräten, dass sie die Stromsparkriterien der US-Umweltschutzbehörde EPA und des US-Energieministeriums erfüllen. Den Energy Star kann jeder Hersteller verwenden. Eine Prüfung erfolgt nicht.



EU-Energielabel

Das EU-Energielabel ordnet kennzeichnungspflichtige Produkte in Energieeffizienzklassen ein und informiert mit Piktogrammen über die wichtigsten Eigenschaften.



FSC-Label

Der Forest Stewardship Council ist eine internationale Non-Profit-Organisation zur Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Zertifizierung umfasst die gesamte Produktkette vom Wald bis zum Holzprodukt und wird durch akkreditierte Zertifizierungsorganisationen durchgeführt.



Fair Trade-Gütesiegel

Es ist das Siegel der Fairtrade Labelling Organizations International. Für die Einhaltung der Menschenrechte, der Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO sowie einzelner ökologischer Kriterien erhalten die ProduzentInnen einen „fairen“ Preis, der die Produktionskosten deckt und die Existenz sichert. Bestimmte Pestizide sind untersagt.



Bio-Austria

BIO AUSTRIA – ist die Organisation österreichischer BiobäuerInnen. Die Mitglieder haben sich zu fünf Werten ihrer Produkte verpflichtet: Ökologie, Würde der Tiere, Forschung und Innovation, faire Preise und „bio-bäuerliche Lebensmittelkultur“. Bio-Austria erfüllt alle Vorschriften des EU-Bio-Siegels, geht aber deutlich darüber hinaus.



EU-Bio

Ein Produkt kann das Siegel erhalten, wenn höchstens 0,9 % gentechnisch verändertes Material enthalten ist und mindestens 95 % der Inhaltsstoffe aus Öko-Anbau nach EU-Standard kommen. Lebensmittelzusatzstoffe sind außer Nitritpökelsalz verboten. In der Tierhaltung werden strengere Standards verlangt als in konventioneller Tierhaltung.



GOTS – Global Organic Textile Standard

Es ist ein weltweit angewandeter Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. Er definiert umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette sowie Sozialkriterien. Die Qualitätssicherung erfolgt durch unabhängige Zertifizierung der gesamten Textillieferkette.



TCO

ist eine internationale, unabhängige Nachhaltigkeitszertifizierung für IT-Produkte. Die Anforderungen umfassen den gesamten Lebenszyklus und erstrecken sich auf Ergonomie, Energieverbrauch, Emissionen (incl. elektromagnetische Strahlung) und Ökologie. TCO erfüllt auch die Anforderungen der ISO 14024 für sogenannte Typ-I-Umweltzeichen.



EMAS-Zertifizierung

Das Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ist ein entwickeltes Instrument der EU für Unternehmen, die sich über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus ökologisch verhalten wollen. EMAS zielt auf einen partizipativen Prozess stetiger ökologischer Verbesserung und Weiterentwicklung, der in regelmäßigen Abständen von unabhängigen Organisationen geprüft wird.

Kriterien des Einkaufs

Neben ökonomischen Aspekten beachten wir beim Einkauf folgende ökologischen und sozialen Kriterien:

- Auswirkungen auf das Klima
- Auswirkungen auf die Biodiversität
- Energie- und Ressourcenverbrauch
- Langlebigkeit (incl. Mehrwegsysteme), Reparierbarkeit, gute Recyclierbarkeit: Das schließt eine pflegliche Behandlung der Güter und ihre sachgerechte Entsorgung am Nutzungsende ein.
- Gesundheit und Sicherheit
- Regionalität (auch von Pflanzen im Freien und im Haus!)
- Fairness gegenüber den ArbeitnehmerInnen (Arbeitsbedingungen, Löhne)
- Tiergerechtigkeit
- Saisonalität
- Ökolandbau, Gentechnikfreiheit

Diese Kriterien fließen ein in eine

- Lebenszyklus-Betrachtung, d.h. eine umfassende Betrachtung von Produktion, Verpackung, Transport, Betrieb und Entsorgung – gleichsam von der Wiege der Rohstoffe bis zur Wiege der Recyclingprodukte („cradle to cradle“) sowie eine
- Prozess-Betrachtung, die alle am Lebenszyklus beteiligten Unternehmen im Blick hat.

Download Beschaffungsordnung und Umweltleitlinien:

www.dioezese-linz.at/oekologie